

In der heutigen Börsenblattnummer ist dem Buchhandel Oswald Spenglers „zweiter Band“ angekündigt worden. Die geschichtsphilosophische Leidenschaft unserer Zeit hat damit erneut einen Gegenstand gefunden, an dem sie sich zu ihrer ganzen Glut zu entzünden vermag. Je umfassender und rückhaltloser die Wirkungen dieses Buches sein werden, je mehr wird man sich nun auch auf die philosophische Erscheinung seines Urhebers besinnen müssen, denn wer weiß es, daß Spengler weder seinem philosophischen Wesen noch seiner unerhörten Sprachkunst nach keine einzigartige Erscheinung ist? Wir brauchen nur bis in die klassische Zeit zurückzugehen, um dort eine geschichtsphilosophische Riesengestalt — Hegel — vorzufinden / Die landläufigen Meinungen über Hegel sind allerdings in demselben Maße geteilt wie auch die über Spengler. Den einen ist er mit seinem Staatsbegriff der Zuchtmeister der Clausewitz, Bismarck und Ludendorff, und als solcher der geistige Vater der überlieferten Mächte der „Weltreaktion“, ja, sogar des Weltkrieges, den andern dagegen ein Lehrer der Marx, Trozki, Lenin, überhaupt der großen sozialistischen Theoretiker, und darum der eigentliche Vermittler der untergeschichtlichen Gewalten der „Weltrevolution“. Die tiefsten mystischen Triebkräfte seines Denkens werden nach der einen oder andern Seite hin immer entweder verschwiegen, veräußerlicht oder verpolitisiert. / Es ist nun nicht leicht, die schier undurchdringliche Mauer oberflächlicher Vorurteile, die unphilosophische Geschlechter um Hegel errichtet haben, zu durchstoßen und in die Denkart und den überaus reichen Gehalt seiner Philosophie einzudringen. Aber sie wird hier bewältigt. Auf dem restaurierten Text der Lassonschen Ausgabe fußend, stellt die Untersuchung den Kerngehalt der Hegelschen Geschichtsphilosophie heraus, bringt dabei wichtige neue Aufschlüsse über das Wesen des in seiner Tragweite noch garnicht erkannten Problems der Dialektik und konfrontiert auf einem Höhenpunkt der Darstellung Hegel mit Spengler. Hegels Werk auf dem Gebiete der Geschichtsphilosophie wird, trotz aller neuen Anläufe, als die immer noch gewaltigste, unübertroffene Leistung des menschlichen Denkens gewertet. Es ist, wie auch die Spengler-Philosophie, letzten Endes das Mythos einer Seele, aber einer Seele, die zu den tiefgründigsten des christlich-germanischen Kulturkreises gehört.

